

Interviewpräsentation

In einem Satz

Der Präsentation ihren Schrecken nehmen und sie doch den Teilnehmerinnen und Teilnehmern überlassen – das ermöglicht die Interviewpräsentation.

Schlagworte

Präsentation

Zielgruppe

Alle

Gruppengröße

von 3 bis 300

Zeitlicher Rahmen

von 5 bis 10 Minuten

Material- und Technikbedarf

Bei größeren Gruppen: Mikrofon

Beschreibung

Das Projekt ist gemeistert, die Gruppenarbeiten abgeschlossen, viele tolle Produkte sind entstanden, jetzt geht es ans präsentieren – und plötzlich traut sich keiner auf die Bühne? Da hilft die Interviewpräsentation die Situation zu entschärfen und die Produkte doch ins richtige Licht zu rücken.

- Für eine Interviewpräsentation braucht es eigentlich kaum Material: Das Produkt oder die Ergebnisse, die präsentiert werden sollen, reichen völlig aus. Aus der Gruppe, die die Ergebnisse erarbeitet hat, sollten sich ein oder mehrere Freiwillige melden, die sich einem Interview stellen – bei mutigen Gruppen kann der Interviewer auch selbst aus der Gruppe kommen, sonst übernimmt die Projektleitung diese Aufgabe.
- Zur Vorbereitung sollten Interviewer und Interviewter die Ergebnisse unbedingt gemeinsam besprechen und die Interviewfragen klären. Es macht Sinn, sich an den W-Fragen zu orientieren: Wer war beteiligt, Was habt ihr gemacht, Wie seid ihr vorgegangen etc. Auch gezielte oder thematische Fragen können eingebaut werden. Insgesamt sollen die Fragen so ausgewählt werden, dass alle wichtigen Ergebnisse oder alle relevanten Aspekte des Produktes zur Sprache kommen. Sind die Fragen festgelegt, sollte das Interview schon einmal durchgespielt werden, damit die Antworten flüssig sitzen.

-
- Und schon kann es ans Präsentieren gehen: Vor der Projektgruppe oder einem größeren Publikum wird das Produkt gezeigt und das Interview live geführt – das nimmt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Schrecken, alleine auf der Bühne zu stehen und hilft, in der Aufregung nichts zu vergessen – schließlich sind die Fragen ja festgelegt. Die Projektleitung kann unter Umständen zudem ein wenig lenken, dass jede Präsentation etwa gleich viel Zeit in Anspruch nimmt und die Qualität der Präsentationen (gerade bei jüngeren Kindern) sich nicht drastisch unterscheidet.
-

Tipps und Tricks

Wenn möglich sollte schon früh im Projektverlauf festgelegt werden, wer später interviewt wird – die Person kann sich dann bereits darauf einstellen und während des Projektes schon darauf achten, was später präsentiert werden soll.